

# Raumnot im Jubiläumsjahr

## Zum Geburtstag wünscht sich die Turngemeinde mehr Platz

Dem größten Zeilsheimer Sportverein steht ein besonderes Ereignis ins Haus: das 125-jährige Bestehen der Turngemeinde Zeilsheim 1885. Unter dem Vorsitzenden Reinhard Herden hat der Verein in den letzten Jahren deutliche Wandlung erfahren. Mit ihm sprach Kreisblatt-Mitarbeiterin Elisabeth Hofmann-Mathes.

*Herr Herden, große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Sie feiern im Juni 125 Jahre TG-Zeilsheim. Aufgeregt?*

REINHARD HERDEN (lacht): So ein Jubiläum ist für Vereine immer eine Gratwanderung. Wenn alles funktioniert, ist es gut. Aber wehe, es geht etwas schief. Und sei es nur, dass das Wetter nicht mitspielt. Das kann zum Desaster für den Verein werden. Also muss alles genau überlegt und organisiert sein. Das ist aber einer meiner Wesenszüge, alles gut durch zu planen.

*Gilt das auch für Ihre Arbeit als Vorsitzender der TG-Zeilsheim?*

HERDEN: Ja. Als ich 1992 in die Vorstandsarbeit des Vereins eingestiegen bin, hatten wir das Ziel, den Verein zu verändern. Da brauchte es ebenfalls eine gute Planung. Auch um den Verein auf gesunde finanzielle Füße zu stellen. Nach gründlichen Etatplanungen, moderaten Beitragsanhebungen und mit Fördermitteln konnten wir Investitionen riskieren, die dem Verein gutgetan haben. So konnten wir zum Beispiel unsere Rhönradabteilung ausbauen.

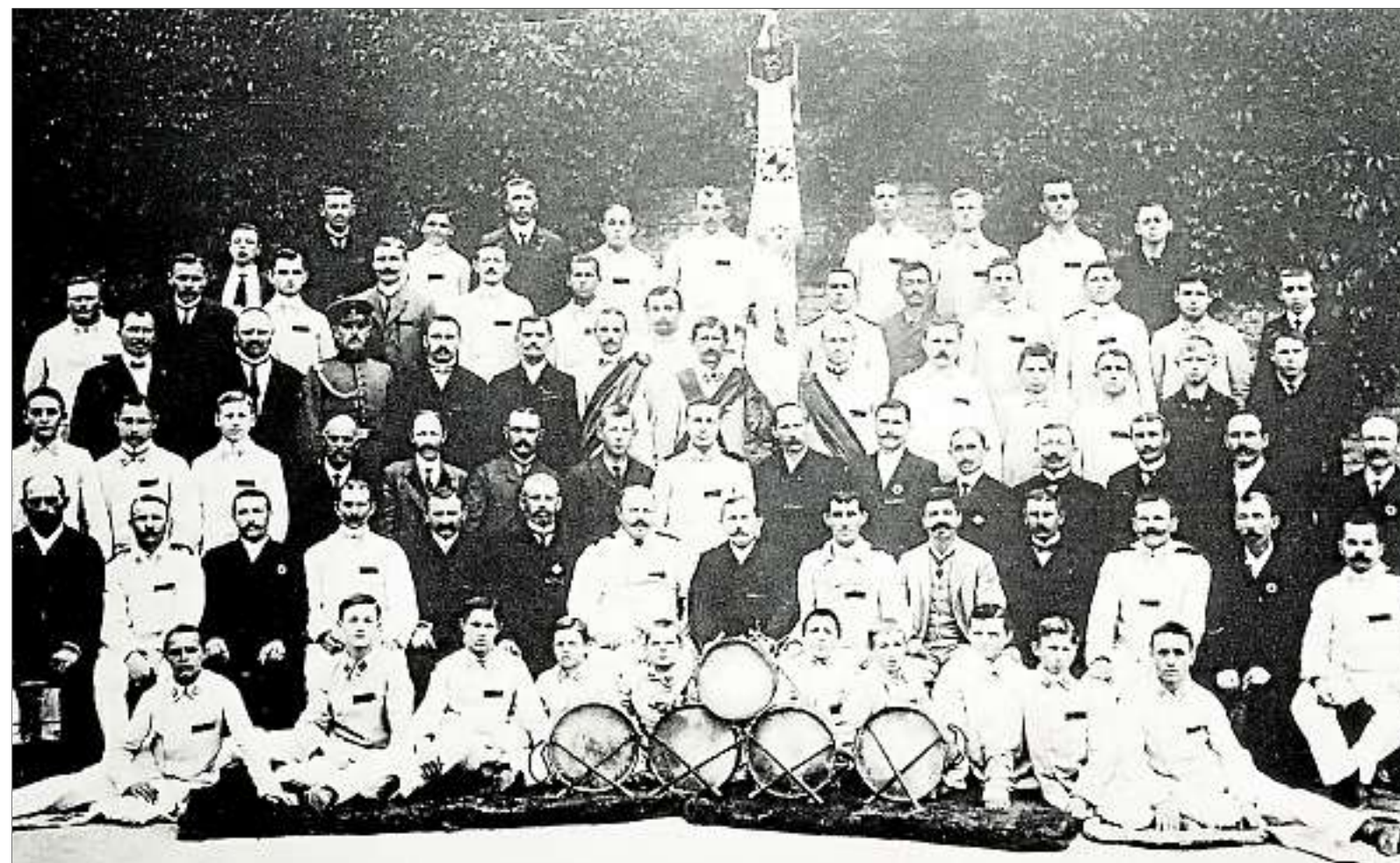
*Sie sprechen von Veränderungen. Was waren die wichtigsten Veränderungen in der TG?*

HERDEN: Zunächst einmal war es der Wechsel der Vorstandsriege, der uns den Umbruch gebracht hat. Mit einer neuen Satzung haben wir die Zahl der Vorstandsmitglieder deutlich erhöht. Mit genau diesem Team führe ich den Verein nun seit zehn Jahren. Als wichtigstes Ziel haben wir uns gesteckt, Breitensport statt Spitzensport anzubieten. Deswegen auch unser Motto: Wir bewegen Zeilsheim.

*Wieso verzichten Sie bewusst auf den Spitzensport? Liegt es nicht nahe, dass Sportler gute Leistungen, eben auch Spitzenleistungen erreichen wollen?*

HERDEN: Wir haben in Zeilsheim nicht die Möglichkeiten für Spitzensportler. Wenn sich bei uns ein Sportler profiliert, dann geben wir ihn gerne an andere Vereine ab.

Gott sei Dank ist die Kooperation mit anderen Vereinen mittlerweile sehr gut. Das war aber längst nicht immer so. Traditionell gab es eine große Konkurrenz



So sahen die Turner vor 100 Jahren in Zeilsheim aus.

Foto und Repro: Maik Reuß

zwischen den Vereinen.

*Und wie erreichen Sie Ihre Ziele und damit die Zeilsheimer?*

HERDEN: Da haben wir verschiedene Ansätze. Wichtig ist uns, keine geschlossene Gesellschaft, sondern offen für alle zu sein. Wir müssen auf die Menschen zugehen und ihnen etwas bieten. So gehen wir etwa auf die Schulen zu und kooperieren mit ihnen. Und wir nehmen am Programm „Integration durch Sport“ teil, das von der Bundesregierung gefördert wird. Da braucht es ein gutes Händchen, um mit den Menschen richtig umgehen zu können. Ich glaube, das gute Händchen haben wir.

Der Verein ist auch Mitglied im Präventionsrat. Wir versuchen wo es nur geht, Barrieren abzubauen und die Menschen in den Verein zu holen. Wir öffnen unseren Verein zum Beispiel auch durch spezielle Angebote. Wir wollen das Miteinander und die Gemeinschaft för-

dern und damit auch dem herrschenden Egoismus in der Gesellschaft etwas entgegensetzen.

*Gibt es noch weitere Pläne für die Zukunft?*

HERDEN: Den Prozess der Öffnung muss man am Laufen halten, sonst schläft er ein. Für die Zukunft haben wir uns zum Beispiel ein Projekt für Inhaber des Frankfurt Passes vorgenommen, die bei uns

dann kostenlos Mitglied werden sollen. Außerdem wollen wir noch stärker mit den Schulen zusammenarbeiten.

*Gibt es denn auch Schwierigkeiten, mit denen der Verein zu kämpfen hat?*

HERDEN: Besonders schwierig ist natürlich momentan die Hallensituation in Zeilsheim, die uns schon einen leichten Mitgliederschwund beschert hat. Wir brauchen einfach

mehr Hallenkapazität. Grundsätzlich ist die Vereinsarbeit nicht immer einfach. Denn eigentlich wollen wir ja nur Menschen erreichen, und nicht Experten in Sachen Steuerrecht werden.

Das Festwochenende zur Jubiläumsfeier der Turngemeinde Zeilsheim findet zwischen dem 3. und 6. Juni in der Stadthalle Zeilsheim und auf dem Sportplatz statt.



Der Vorsitzende der Turner: Reinhard Herden.

## DER VEREIN Die TG Zeilsheim 1885

Im Juli 1885 wurde die Turngemeinde Zeilsheim im Gasthaus zum Löwen gegründet. Nach 125 Jahren zählt der Verein aktuell rund 50 Übungsleiter für 800 Mitglieder. Es waren schon mehr, lässt Herden wissen. Aktuell beklagt die TG einen leichten Mitgliederschwund, was Herden mit der schwierigen Hallensituation in Zeilsheim begründet. So müssen

wegen Renovierungsarbeiten an der Turnhalle der Käthe-Kollwitz-Schule und der Sanierung der Stadthalle etliche Übungsstunden ausfallen beziehungsweise Ausweichsportstätten gesucht werden. Besonderes Augenmerk legt der Verein auf das Thema Integration und nimmt seit fünf Jahren am Programm „Integration durch Sport“ teil, ein Programm des

Deutschen Olympischen Sportbundes, das vom Bundesministerium für Inneres gefördert wird. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Kooperation mit umliegenden Schulen und der damit einhergehenden Jugendarbeit. Um die weiter ausbauen zu können, hat die TG in ihrer neuen Satzung den Posten eines Jugendleiters vorgesehen.